

Rosenkötter, Henning: Motorik und Wahrnehmung im Kindesalter. Eine neuropädagogische Einführung. Kohlhammer, Stuttgart, 2013, 220 Seiten, € 32,00 (D)

Kenntnisse in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung bilden eine wesentliche Grundlage für das Handeln pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte. Aufbauend auf diesen Entwicklungsbereichen besteht der Anspruch, Kenntnisse über Lernprozesse, Intelligenzentwicklung und die Verknüpfung der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche zu erwerben. Nicht zuletzt ist das Erkennen von Beeinträchtigungen und Störungen der Motorik und Wahrnehmung eine wichtige Aufgabe in vielen pädagogischen und therapeutischen Berufen.

Hier bietet Henning Rosenkötter mit seinem Buch »Motorik und Wahrnehmung im Kindesalter. Eine neuropädagogische Einführung« aus der Lehrbuchreihe »Entwicklung und Bildung in der Frühen Kindheit« in kompakter Form einen Überblick über die Entwicklung, Bedingungsgefüge, Störungen und Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung. Der Autor war ärztlicher Direk-

tor eines Sozialpädiatrischen Zentrums und hat einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Rosenkötter bietet einführend einen allgemeinen und groben Überblick über den Aufbau des Gehirns und den Bereich der Motorik. Der Autor veranschaulicht die komplexen Zusammenhänge über zahlreiche Abbildungen und fügt am Ende jeden Kapitels eine in gesonderten Kästen eingefügte Zusammenfassung bei. Des Weiteren finden sich am Ende jeden Kapitels Hinweise für weiterführende Literatur. In allen Kapiteln finden sich Hinweise und Quellenangaben zu aktueller wissenschaftlicher Literatur und gegebenenfalls relevanten neueren Studien.

In den Kapiteln drei bis sechs wird differenziert der Bereich der Motorik beschrieben, wobei Rosenkötter eine übliche Unterteilung in Grob- und Handmotorik vornimmt. Zusätzlich werden im Speziellen die Grafomotorik und die Händigkeit betrachtet. In jedem dieser Kapitel finden sich Hinweise auf Ent-



wicklung, Störungen, Diagnostik, Förderung und Therapie des jeweiligen Bereiches. Die theoretischen Grundlagen werden ausführlich und übersichtlich erläutert. Rosenkötter bietet sowohl medizinische Termini als auch umgangssprachliche Bezeichnungen an. Auf diese Weise kann deutlich die Zielgruppe dieses Buches, Studierende und pädagogische bzw. therapeutische Fachkräfte, angesprochen werden.

Mit einem weiterführenden Über-

blick über die Bereiche Wahrnehmung, Kognition, Intelligenz und Lernen leitet der Autor die ab Kapitel neun differenzierteren Betrachtungen der einzelnen Wahrnehmungsbereiche ein. Hierbei werden sowohl aktuelle diagnostische Verfahren beschrieben als auch konkrete Beobachtungshinweise angeführt, um Störungen in diesen Wahrnehmungsbereichen möglichst frühzeitig erkennen zu können. Die basalen Sinne werden in diesem Zusammenhang im Vergleich zu den Fernsinnen und in Anbetracht ihrer Bedeutsamkeit für die Motorik relativ knapp behandelt.

Abschließend geht der Autor auf die Bereiche Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Lärm und Geräuschempfindlichkeit sowie auf das Thema Gehirn und Emotio-

nen ein. Diese Kapitel bestärken noch einmal die neuropädagogische Perspektive des Autors auf Motorik und Wahrnehmung und verdeutlichen die komplexen Zusammenhänge, innerhalb derer Lernen und Entwicklung geschieht. Ein ausführliches Literaturverzeichnis am Ende ermöglicht dem Leser bei Bedarf eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik. Insgesamt bietet dieses Buch, wie in der Einleitung des Autors angeregt, ein kompaktes Grundlagenwissen in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung für Studierende und Fachkräfte in Pädagogik und Therapie. Eine Anwendung in Aus- und Weiterbildung erscheint hierbei eher denkbar als eine Nutzung im Kindertagesstätten-Alltag.

Die Zusammenfassungen am Ende

der einzelnen Kapitel und die jeweils angegebene weiterführende Literatur geben dem Leser die Möglichkeit, einzelne Themen nachzuschlagen oder aber sein eigenes Wissen über das vorangegangene Kapitel noch einmal zu festigen. Diese Struktur des Buches ermöglicht eine sinnvolle Nutzung als Lehrbuch für Studierende und Fachkräfte. Durch den Einsatz in Aus- und Weiterbildung kann dieses Buch, wie einleitend von den Herausgebern angeregt, eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schaffen.

Marianne Irmeler

DOI 10.2378/motorik2014.art16d